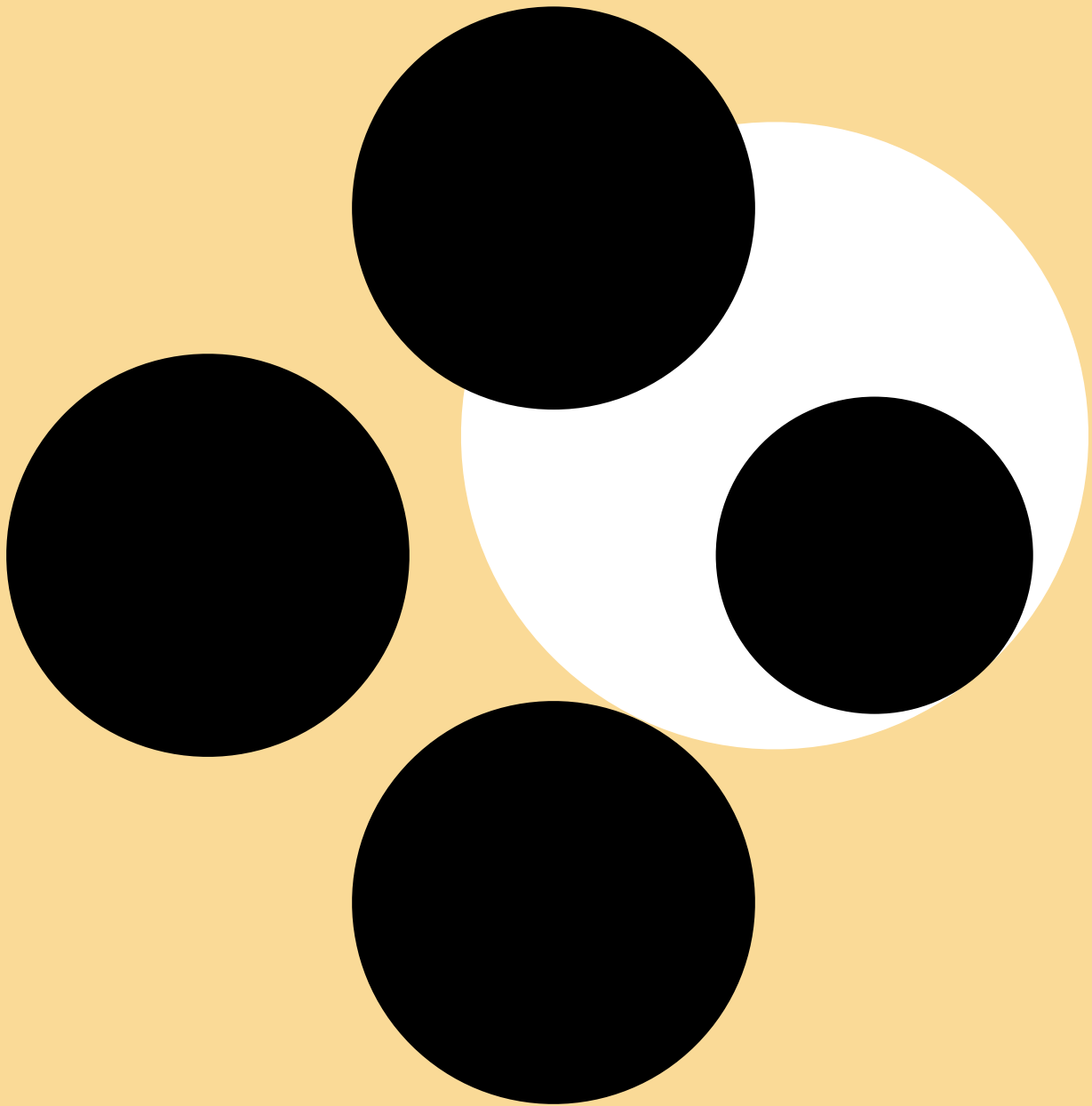


Jahresbericht Tabakpräventionsfonds 2024



Schweizerische Eidgenossenschaft
Confédération suisse
Confederazione Svizzera
Confederaziun svizra

Eidgenössisches Departement des Innern EDI
Tabakpräventionsfonds TPF

Inhalt

5 Editorial

6 Auftrag und Strategie

8 Höhepunkte

- 1 Rauchfreier Monat
- 2 Beratungsangebot stopsmoking
- 3 Projekt «Transparency and Truth» (TnT)
- 4 Unvernebelt in der Spur
- 5 Kantonale Tabakpräventionsprogramme

20 Finanzierungsgesuche an den TPF Checks und Gesuche

22 Finanzielle Unterstützung des TPF Förderung der Forschung Sensibilisierung und Information der Öffentlichkeit Prävention des Einstiegs Förderung des Ausstiegs Kantonale Tabakpräventionsprogramme Mittelverwendung

26 Bilanz und Erfolgsrechnung Bilanz per 31. Dezember 2024 Erfolgsrechnung per 31. Dezember 2024 Erläuterungen zur Erfolgsrechnung

29 Organisation

30 Impressum

Ein kleiner Schritt für die Tabakprävention

Das Jahr 2024 stand für viele Partner und auch für den TPF im Zeichen der neuen Gesetzgebung. Erfreulich ist, dass nun – endlich – in der ganzen Schweiz ein Abgabeverbot von Tabak- und Nikotinprodukten für Minderjährige gilt und Werbeplakate für diese Produkte auf öffentlichem Raum eingeschränkt wurden. Für alle in der Tabakprävention tätigen Personen ist jedoch glasklar: Diese Massnahmen sind erst ein kleiner Schritt auf dem Weg, das Leiden und die gesamtgesellschaftlichen Kosten des Tabak- und Nikotinkonsums in der Schweiz zu reduzieren.

Es freut uns, dass wir mit dem Beratungsangebot stopsmoking, das seit dem 1. Oktober 2024 auf den Bildwarnhinweisen der Verpackungen von Tabak- und Nikotinprodukten verlinkt ist, im Berichtsjahr online gehen konnten. Doch auch andere Projekte waren mit der Gesetzesanpassung verbunden: So wurden zum Beispiel im Projekt AgeCheck die Schulungsunterlagen zum Abgabeverbot an Minderjährige für das Verkaufspersonal in der ganzen Schweiz überarbeitet.

Es ist uns ein zentrales Anliegen, in der ganzen Schweiz die Stärkung von Kindern und Jugendlichen voranzutreiben, um sie vom Einstieg in den Konsum abzuhalten. Hierfür haben wir im Jahr 2024 auf den Bereich Schule fokussiert. Von den vielen spannenden Projekten haben wir eines für Sie herausgesucht und präsentieren es in unserem Jahresbericht.

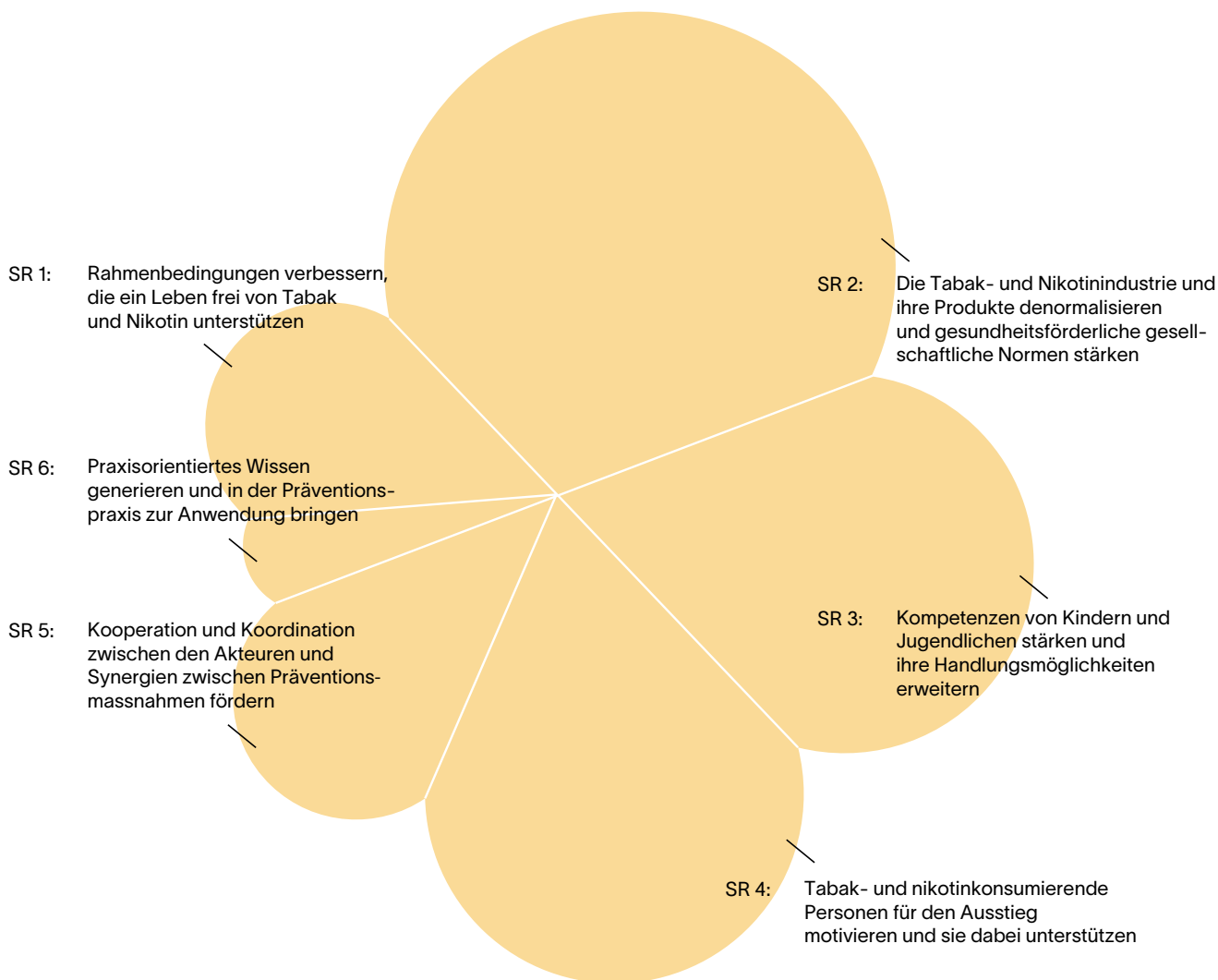
Wir haben uns unter Einbezug vieler unserer Partner mit der Überarbeitung unserer Strategie beschäftigt. Aus vielen wichtigen und richtungsweisenden Gesprächen resultierte die Strategie TPF 2025 – 2028, mit der wir für die kommenden Jahre auch ein neues Leitziel aufgenommen haben. Mehr dazu finden Sie auf Seite 7. Wir freuen uns sehr, ab dem neuen Jahr unsere Ressourcen auf Basis dieser Strategie wirkungsvoll einzusetzen, um den Tabak- und Nikotinkonsum in der Schweiz einzudämmen. Egal wie gross die Schritte sind, die wir in die richtige Richtung gehen: jeder Schritt zählt.



Annina Sailer
Leiterin Tabakpräventionsfonds

TPF-Strategie

Um die vier strategischen Ziele zu erreichen, hat der TPF sechs zentrale Stossrichtungen festgelegt. Diese Stossrichtungen sind entscheidend für die Ausgestaltung von Programmen und die Finanzierung von Tabak- und Nikotinpräventionsmassnahmen, die sowohl von privaten als auch öffentlichen Akteuren umgesetzt werden.



Vision

Ein Leben frei von Tabak und Nikotin ist in der Schweiz selbstverständlich, einfach und attraktiv.

Strategische Ziele

- Im öffentlichen und digitalen Raum, insbesondere wo Kinder und Jugendliche sich aufhalten, sind Tabak- und Nikotinprodukte nicht präsent.
- Kinder und Jugendliche sind darin gestärkt, ein Leben frei von Tabak und Nikotin zu führen.
- Personen, die ihren Tabak- oder Nikotinkonsum beenden möchten, schaffen den Ausstieg. Wer den Konsum nicht vollständig beenden kann oder will, konsumiert anstelle von Tabak qualitätsgeprüfte Nikotinprodukte.
- Niemand ist dem passiven Konsum von Tabak- und Nikotinprodukten ausgesetzt.

Stossrichtungen

1. Rahmenbedingungen verbessern, die ein Leben frei von Tabak und Nikotin unterstützen.
2. Die Tabak- und Nikotinindustrie sowie ihre Produkte denormalisieren und gesundheitsförderliche gesellschaftliche Normen stärken
3. Kompetenzen von Kindern und Jugendlichen stärken und ihre Handlungsmöglichkeiten erweitern.
4. Tabak- und Nikotinkonsumierende Personen für den Ausstieg motivieren und sie dabei unterstützen
5. Kooperation und Koordination zwischen den Akteuren und Synergien zwischen Präventionsmassnahmen fördern
6. Praxisorientiertes Wissen generieren und in der Präventionspraxis zur Anwendung bringen.

Auftrag und Strategie

Der Tabakpräventionsfonds (TPF) finanziert Präventionsmassnahmen für eine nachhaltige Reduktion des Tabak- und Nikotinkonsums in der Schweiz. Die unterstützten Projekte konzentrieren sich auf die Verhinderung des Einstiegs bei Kindern und Jugendlichen, die Förderung des Rauchstopps sowie den umfassenden Schutz vor Passivrauchen. Darüber hinaus fliessen Mittel in Massnahmen, welche die Bevölkerung über gesundheitlichen Folgen des Tabakkonsums informieren und gesundheitsförderliche Rahmenbedingungen in der Gesellschaft schaffen. Die TPF-Strategie bildet dabei die zentrale Grundlage für sämtliche Aktivitäten.

Die rechtliche Basis für diese Aktivitäten des TPF ist im Bundesgesetz über die Tabakbesteuerung verankert, während die Verordnung über den TPF (TPFV) die konkreten Ausführungsbestimmungen regelt. Die Finanzierung erfolgt durch eine festgelegte Abgabe von 0,13 Rappen auf jede in der Schweiz verkaufte Zigarette, was 2,6 Rappen pro Packung entspricht. Im Geschäftsjahr 2024 generierte diese zweckgebundene Abgabe Einnahmen von 12 Millionen Franken.

Neue Strategie 2025-2028

Die Strategie des TPF wurde für den Zeitraum 2025-2028 überarbeitet. Während Mission und Vision des TPF unverändert bleiben, berücksichtigt die neue Strategie die vielfältigen Entwicklungen der vergangenen 4 Jahre. Dazu zählen unter anderem das neu in Kraft getretene Tabakproduktegesetz, die zunehmende Litteringproblematik in Zusammenhang mit Tabak- und Nikotinkonsum oder die Aktualisierung der Massnahmenpläne NCD¹ und Sucht des Bundesamtes für Gesundheit. Des Weiteren wurde auch eine strategische Anpassung vorgenommen: Ergänzend zu den drei bewährten strategischen Zielen der Strategie 2021-2024 wurde mit der Denormalisierung ein viertes strategisches Leitziel eingeführt. Damit will der Fonds in den kommenden vier Jahren einen bedeutsamen gesellschaftlichen Normwandel vorantreiben und der nichtrauchenden Mehrheit in der Schweizer Bevölkerung eine stärkere Stimme verleihen. Diese neue Ausrichtung spiegelt sich auch in der Verteilung der finanziellen Mittel wider. Künftig soll ein wesentlicher Teil der Fördergelder für einzelne Präventionsmassnahmen gezielt in die Denormalisierung investiert werden. Erfährt die Bevölkerung ein Leben ohne Tabak und Nikotin als soziale Norm, so wird auch der Nichteinstieg bei Kindern und Jugendlichen nachhaltig gefördert sowie der Rauchstopp wirksam unterstützt.

Um die angestrebten Wirkungen transparent darzulegen, wurde begleitend zur Strategie ein Wirkungsmodell entwickelt. Dieses verdeutlicht die Wirkungszusammenhänge zwischen den Schlüsselmassnahmen, den Wirkungen bei Mittlern, Verhältnissen und Zielgruppen sowie den gesamtgesellschaftlichen Zielen. Das Wirkungsmodell unterstützt uns zum einen dabei, die Fondsmittel wirkungsorientiert zu investieren, und stellt zum anderen die Grundlage für die Überprüfung der Aktivitäten des Fonds dar. Ein entsprechendes Monitoring- und Evaluationskonzept ist in Erarbeitung.

1 Non-communicable disease

1 Rauchfreier
Monat

3 Transparency
and Truth (TnT)

5 Kantonale
Tabak-
präventions-
programme

2 Beratungs-
angebot
stopsmoking

4 Unvernebelt
in der Spur

1

Rauchfreier Monat

Ziele

Der TPF möchte möglichst viele Raucherinnen und Raucher motivieren, gemeinsam mit dem Rauchen aufzuhören. Die Teilnehmenden dieses Projektes tauschen ihre Erfahrungen vor und während des Rauchfreien Monats über Online-Kanäle aus und unterstützen sich gegenseitig.

Massnahmen zur Zielerreichung

Der Rauchfreie Monat fand im November 2024 zum dritten Mal statt. Zur Vorbereitung und Begleitung während des Rauchfreien Monats dient die 40-Tage-Agenda, die schon 10 Tage vor dem eigentlich Rauchstopp mit hilfreichen Tipps startet. Während dem ganzen Monat November stellte die Kampagne den Teilnehmenden online wertvolle Hilfe beim Übergang in ein rauchfreies Leben zur Verfügung. Nebst professioneller Unterstützung und fachkundiger Beratung durch Fachpersonen bekamen sie motivierende Botschaften durch Community Manager. Diese nutzten die Gruppendynamik und förderten den Austausch zwischen den Teilnehmenden sowie mit ihren Angehörigen und Freundinnen und Freunden. Um den Selbsthilfecharakter des Projekts zu unterstreichen, wurde stark auf den Peer-to-Peer-Ansatz gesetzt – das heisst auf die motivierende Unterstützung durch ehemalige Raucherinnen und Raucher.

Ergebnisse und Wirkung

Die Website rauchfreiermonat.ch stand wiederum in vier Sprachen zur Verfügung. 18 strategische Partnerorganisationen haben mitgeholfen, das Projekt bekannt zu machen. In den Medien wurde 43-mal darüber berichtet.

10'694	Personen haben sich für den Rauchfreien Monat angemeldet
3'083	Personen haben die 40-Tage-Agenda bestellt
2'344	Personen sind einer der Facebook-Gruppen beigetreten
929	Personen haben sich für eine Beratung durch stopsmoking.ch angemeldet
53 %	der Teilnehmenden haben nach dem RFM angegeben ² , nicht mehr zu rauchen

2 Die Rücklaufquote bei der Nachbefragung lag bei 5%.

Anzahl engagierte Personen



2

Beratungsangebot stopsmoking

Ziele

Das bisherige nationale Rauchstopp-Beratungstelefon (Rauchstopplinie) soll sich zu einem umfassenden, modernen Angebot weiterentwickeln. Es soll Raucherinnen und Raucher zusätzlich zur telefonischen Beratung auch online beim Tabak- oder Nikotinausstieg unterstützen und sich somit noch besser ihren Bedürfnissen anpassen.

Massnahmen zur Zielerreichung

Nach der Entwicklung einer Beratungsapplikation, die einen sicheren und anonymen Datenaustausch zwischen Beratenden und Beratenen ermöglicht, hat das Beratungsangebot am 29.4.2024 den Betrieb aufgenommen. Damit löst es die ehemalige Rauchstopplinie ab und begleitet Rauchstoppwillige – zur Unterstreichung der Modernisierung neu benannt als Beratungsangebot stopsmoking – telefonisch und online beim Tabak- oder Nikotinausstieg.

Das Beratungsangebot stopsmoking tritt mit dem ebenfalls modernisierten und neuen Logo der nationalen Plattform stopsmoking auf. Das Logo ist zudem seit dem 1.10.2024 Teil der Warnhinweise auf den Zigarettenpackungen (graduelle Einführung) und weist auf die kostenlose und anonyme Rauchstoppberatung hin.

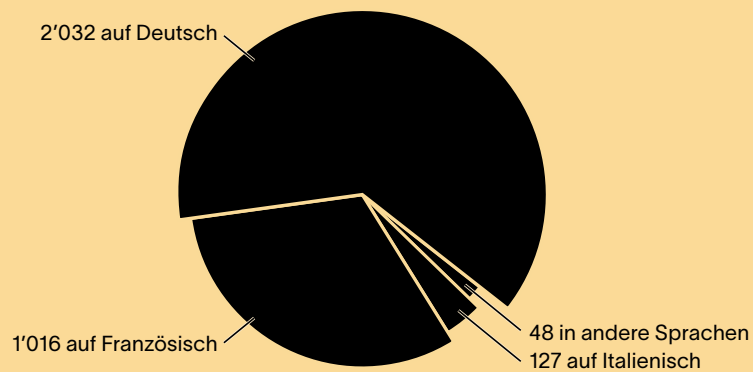
Ergebnisse und Wirkung

stopsmoking.ch bietet jetzt nebst der Informationen und Selbstmanagementtools die Möglichkeit einer individuellen, persönlichen Beratung und Begleitung per Telefon oder online. Erste Erfahrungen mit der Online-Beratung zeigen eine tiefere Hemmschwelle, eine Frage online zu stellen, und dass Anfragen offener und direkter sind.

3'598	Beratungen total im 2024 (Telefon und Nachrichten)
3'223	telefonische Beratungen im 2024
375	Nachrichten von Berater / Beraterin versendet seit dem Go-Live
1'199	Beratungen in französischer Sprache
2'188	Beratungen in deutscher Sprache
155	Beratungen in italienischer Sprache

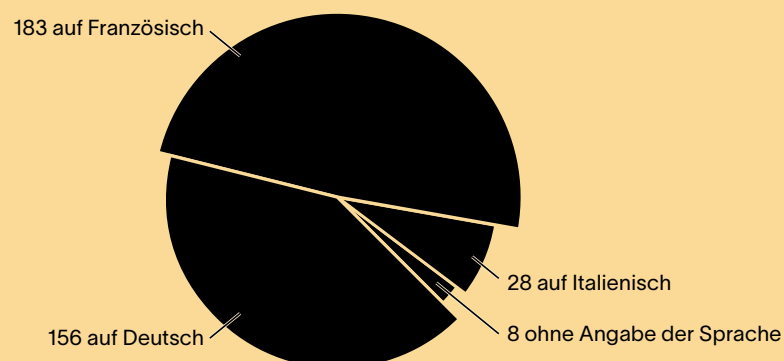
Telefonische Beratungen

Total 3'223 telefonische Beratungen im 2024



Online-Beratungen

Total 375 Nachrichten versendet seit dem Go-Live (Anzahl Nachrichten Berater/-innen)



3

Projekt «Transparency and Truth» (TnT)

Ziele

TnT untersucht die Strategien der Tabak- und Nikotinindustrie zur Beeinflussung der Öffentlichkeit und der Entscheidungsträger und stellt ihnen Wissen und Fakten gegenüber, wodurch die zweite Stossrichtung der TPF-Strategie umgesetzt wird. Das Hauptziel von TnT ist die Tabak- und Nikotinindustrie und ihre Produkte zu de-normalisieren. Das Projekt stützt sich auf die Artikel 5.3 und 12 des WHO-Rahmenübereinkommens (FCTC).

Massnahmen zur Zielerreichung

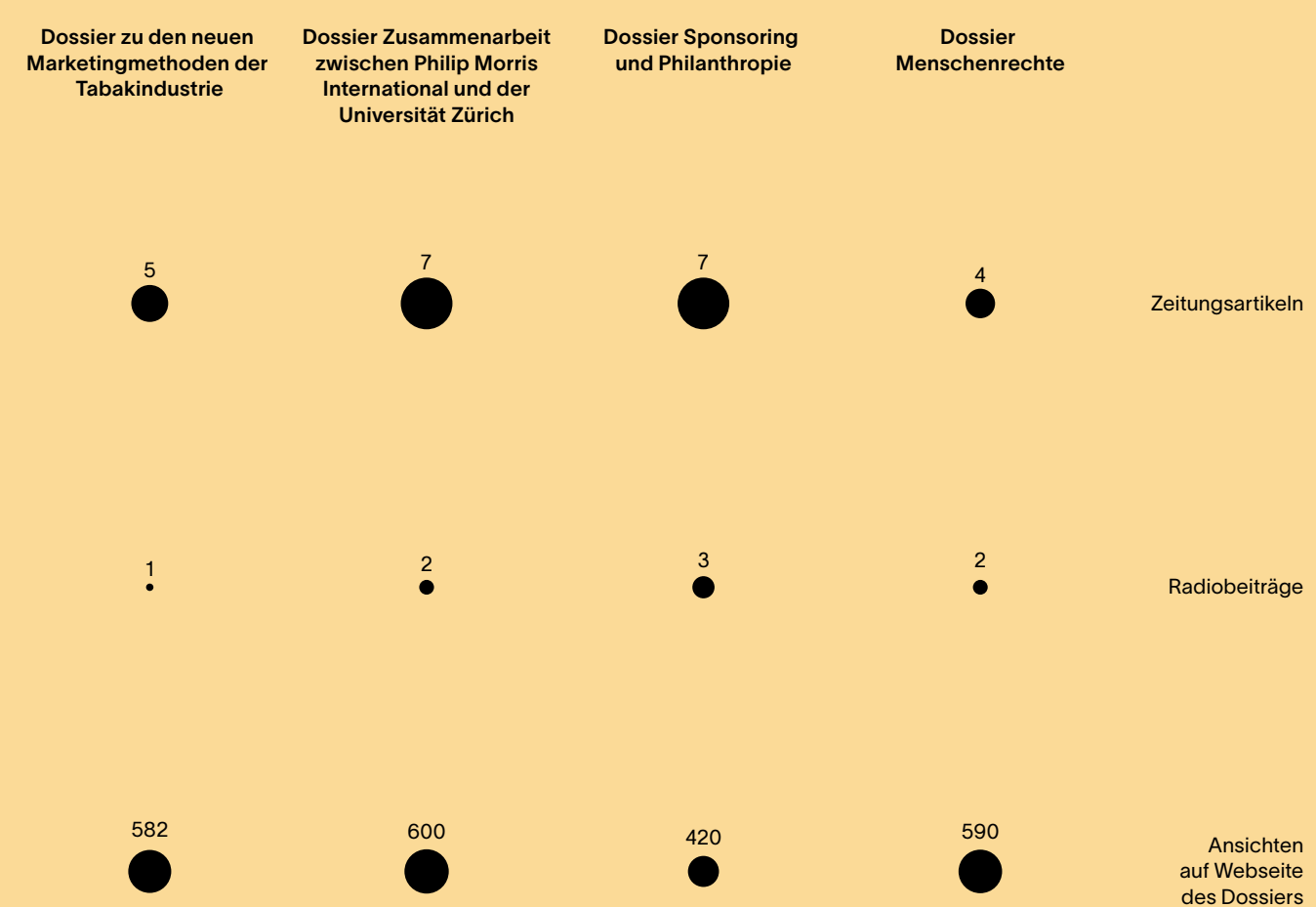
Die Präventionsorganisation OxySuisse hat in Zusammenarbeit mit in der Schweiz und im Ausland tätige Akteure der Tabakprävention Dossiers zu verschiedenen Themen der Einflussnahme erarbeitet und in der Öffentlichkeit verbreitet. Die Dossiers sind so formuliert und aufbereitet, dass sie sich an die breite Öffentlichkeit und an Entscheidungsträger richten. Weitere Informationen finden Sie hier www.transparencyandtruth.ch.

Ergebnisse und Wirkung

Am 8.2.2024 thematisierte RTS in der Sendung Temps Présent die Zusammenarbeit zwischen Philip Morris und der Universität Zürich. Zum WHO- Welttag ohne Tabak am 31.5.2024 startete die Kampagne «Unfogged», die auf junge Menschen ausgerichtet war. Sie war mit 189'194 Aufrufen auf TikTok und YouTube erfolgreich. Zwei weitere Dossiers zu den Themen Menschenrechten und Sponsoring durch die Tabakindustrie wurden im Herbst veröffentlicht. Die qualitativ hochwertigen Forschungsarbeiten der TnT-Partner fanden 2024 breite gesellschaftliche Anerkennung.

- 4 auf die Zivilgesellschaft und die Medien ausgerichtete Kommunikationen
- 4 Dossiers auf → www.transparencyandtruth.ch neu veröffentlicht

Medienresonanz nach Dossier



Medienresonanz nach Kanal



4

Unvernebelt in der Spur

Ziele

Das Schulprojekt «Unvernebelt in der Spur» fördert und stärkt die ablehnende Haltung von Schülerinnen und Schülern dem Tabak- und Nikotinkonsum gegenüber. Dabei werden die unterschiedlichen negativen Aspekte des Tabak- und Nikotinkonsum thematisiert.

Massnahmen zur Zielerreichung

Für Schulen stehen zwei altersgerechte Workshops (Dem Tabak auf der Spur, 5.-6. Klasse und Unvernebelt 7.-9. Klasse) zur Auswahl, in denen die Folgen des Tabak- und Nikotinkonsums auf Umwelt, Klima, Gesundheit, Gesellschaft und das persönliche Umfeld thematisiert werden. Die Workshops werden durch einen vorbereitenden Auftrag ergänzt und mit einem nachbereitenden Interview mit den Eltern (Unvernebelt) respektive optionalen Wettbewerb als Nachbereitung (Dem Tabak auf der Spur) abgerundet.

Ergebnisse und Wirkung

Seit mehreren Jahren werden die Workshops in den Kantonen Appenzell Innerrhoden, Appenzell Ausserrhoden und St. Gallen durchgeführt. Neu sind die folgenden Kantone dazugekommen: Glarus, Luzern, Nidwalden, Schwyz, Solothurn und Zug. Die Rückmeldungen sind durchwegs positiv. Alle Lehrpersonen, die an der Umfrage teilnahmen, würden den Workshop weiterempfehlen. Besonders geschätzt wird, dass eine externe Fachperson den Workshop durchführt.

309	Lehrpersonen buchten einen Workshop und besuchten ihn
309	Workshops wurden durchgeführt
6'180	Schülerinnen und Schüler besuchten einen Workshop
Rund 9'300	Eltern wurden miteinbezogen
9	Kantone bieten Unvernebelt in der Spur in den Schulen an

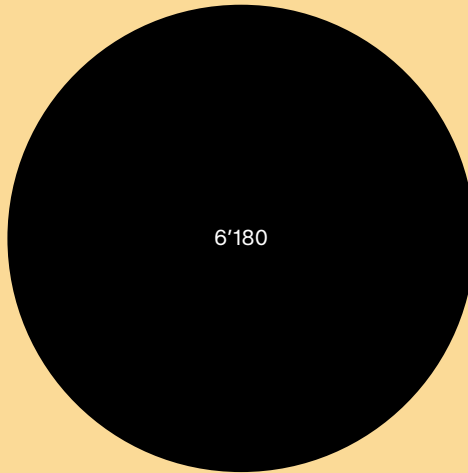
Anzahl involvierte Personen

309



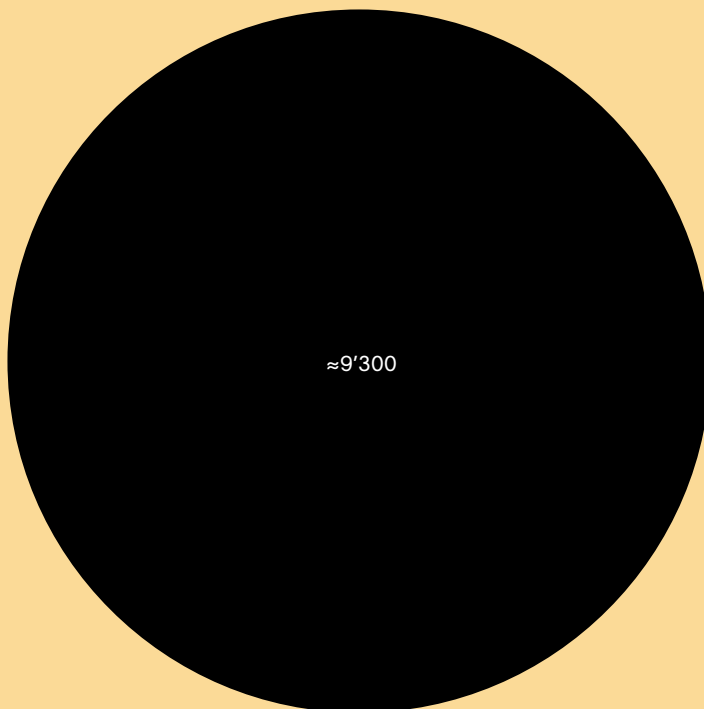
Lehrpersonen buchten einen Workshop und besuchten ihn

6'180



Schülerinnen und Schüler besuchten einen Workshop

≈9'300



Eltern wurden miteinbezogen

5

Kantonale Tabakpräventionsprogramme

Ziele

Jeder Kanton plant selbst sein Tabak- oder Suchtpräventionsprogramm. Dabei stimmen die Kantone ihre Einzelmassnahmen aufeinander ab. Übergreifendes Ziel ist die Reduktion der Tabak und Nikotinprävalenz in der Bevölkerung. Durch seine Mitfinanzierung nimmt der TPF teilweise eine koordinierende Rolle ein.

Massnahmen zur Zielerreichung

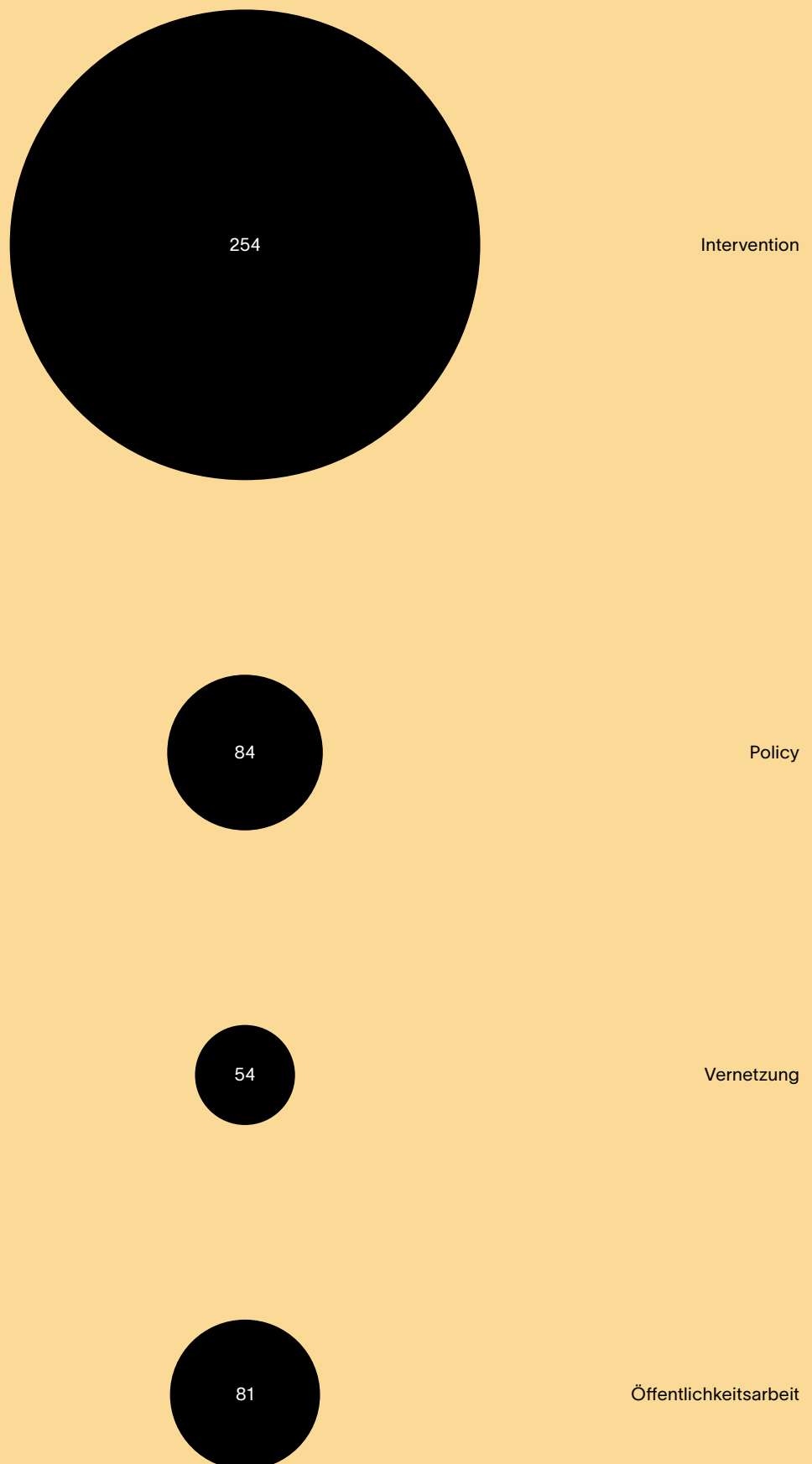
Der TPF unterstützt die kantonalen Tabakpräventionsprogramme mit jährlichen Pauschalbeiträgen im Umfang von 15% der TPF-Einnahmen. Er fördert ausserdem nationale Massnahmen, die in die Programme integriert werden können, sowie den Austausch unter den Kantonen. 2024 hatten 19 von 26 Kantonen ein eigenes Tabak- oder Suchtpräventionsprogramm. 9 kantonale Programme sind 2024 nach jeweils vier Jahren zu Ende gegangen. Gesuche für die Periode 2024/2025 der weiteren Kantone sowie von Genf (neues Tabakpräventionsprogramm) wurden angenommen.

Ergebnisse und Wirkung

Die Finanzierung durch den TPF hat eine koordinierende Wirkung, indem nationale Präventionsmassnahmen in den Kantonen aufgenommen werden und eine einheitliche Wirkungsorientierung angewendet wird. Im letzten Jahr hat der TPF seine koordinierende Rolle verstärkt: mit der Durchführung eines zweiten Online-Marktplatzworkshops für alle kantonalen Programme, mit Online-Veranstaltungen zu verschiedenen Themen und mit einem Web-Tool, das sämtliche in den Kantonen umgesetzten Massnahmen abgebildet.

- 19 laufende Programme
- 1 neuer Kanton mit Programm (AI)
- 90 % der Bevölkerung lebten 2024 in einem Kanton mit eigenem Programm
- 10 bewilligte Programme (9 Fortsetzung, 1 neues)
- 382 kantonale Massnahmen, davon (Mehrfachnennungen möglich)

Anzahl Massnahmen nach Kategorien



Finanzierungsgesuche an den TPF

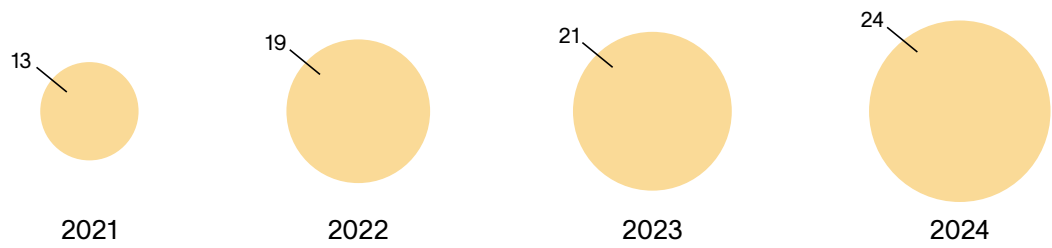
Checks und Gesuche

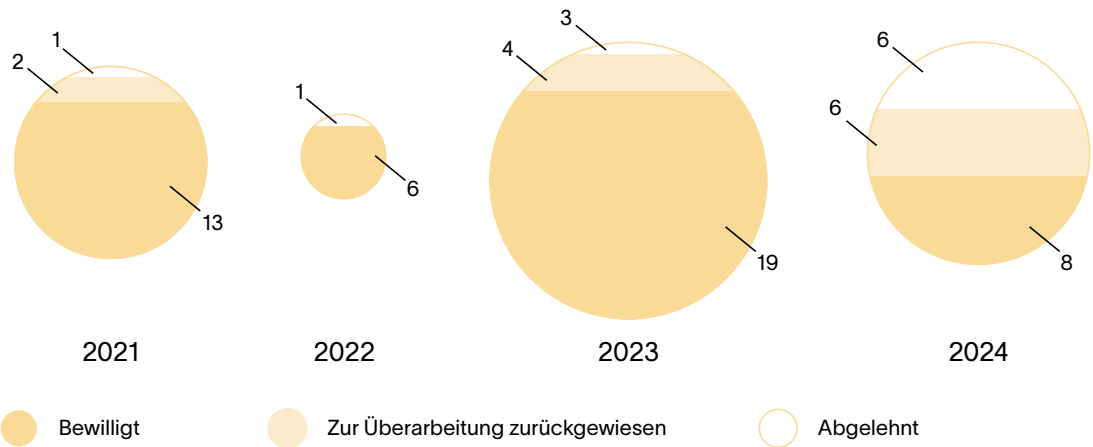
Der Gesuchsbeurteilungsprozess für die Projektfinanzierung durch den TPF folgt einem standardisierten Verfahren. Ausführliche Informationen zum Verfahren sind auf der Website des TPF unter der Rubrik «Finanzierungsgesuche» zu finden.

Der erste formelle Schritt des Gesuchsbeurteilungsprozesses ist die Einreichung eines Finanzierungs- und Strategiechecks. Dabei prüft der TPF unverbindlich den Bezug zur TPF-Strategie und gibt eine grundsätzliche Rückmeldung zur Finanzierbarkeit. Im Berichtsjahr wurden 16 Finanzierungs- und Strategiechecks eingereicht, 11 davon wurden zu einem späteren Zeitpunkt als Gesuch beantragt.

Im Jahr 2024 gingen insgesamt 24 neue Gesuche für Projekte ein, darunter 10 Gesuche für kantonale Tabakpräventionsprogramme. Von diesen 24 Gesuchen sprach der TPF 8 Projekten finanzielle Unterstützung zu. 6 weitere Gesuche wurden vorerst zur Überarbeitung zurückgewiesen und sind noch bei den Gesuchstellenden hängig. 6 Gesuche wurden abgelehnt. 4 Gesuche sind für die Behandlung in der Fachkommissionssitzung im Januar 2025 vorgesehen.

Für die Förderung der Chancengleichheit bei Präventionsprojekten wird allen Gesuchstellenden eine Konsultation durch die Beratungsstelle Chancengleichheit angeboten. Dieses unterstützende und für die Gesuchstellenden kostenlose Angebot wird von den meisten geschätzt und als Mehrwert wahrgenommen. Im Berichtsjahr haben 12 gesuchstellende Organisationen eine Beratung in Anspruch genommen.

zu behandelnde Finanzierungs- und Strategiechecks

Finanzierungsgesuche

Finanzielle Unterstützung des TPF

In der folgenden Übersicht sind alle finanziellen Unterstützungsverpflichtungen zugunsten Dritter aufgeführt, die der TPF 2024 neu eingegangen ist. Bei den meisten handelt es sich um mehrjährige Engagements. Die Auszahlungen der bewilligten Beiträge sind entsprechend über die mehrjährige Projektdauer verteilt. Projekte mit Aktivitäten in verschiedenen Geschäftsfeldern sind aus Gründen der besseren Übersicht in den folgenden Tabellen jeweils dem Hauptgeschäftsfeld zugeteilt.

Die Projekte sind in der [→Projektdatenbank](#) auf der Website des TPF erfasst.

Es soll berücksichtigt werden, dass viele Projekten einen Beitrag zu verschiedenen Kategorien leisten.

Förderung der Forschung

Projekt / Mandat	Träger	Projektdauer	Bewilligter Betrag in CHF
Fortführung der Evaluation des Rauchfreien Monats (Mandat)	Ecoplan	01.03.2024 – 01.07.2025	67'898 (inkl. MwSt.)
Datenauswertung Omnibusbefragungen 23-25 (Mandat)	ZHAW zürcher hochschule für angewandte wissenschaften	01.03.2024 – 01.04.2026	95'820 (inkl. MwSt.)
Comparison of pharmacokinetic and pharmacodynamic effects	Inselspital Bern	01.04.2024 – 01.03.2026	200'000
Evaluation 'cool and clean' (Mandat)	Grünenfelder und Zumbach	15.04.2024 – 30.06.2025	121'953 (inkl. MwSt.)
Observatoire II des stratégies marketing	UniSanté Policlinique Médicale Universitaire PMU	Offen aufgrund der Zurückweisung zur Überarbeitung.	Offen aufgrund der Zurückweisung zur Überarbeitung
Total			485'671

Sensibilisierung und Information der Öffentlichkeit

Psychische Gesundheit und Resilienz der LGBTIQ+	Lesbenorganisation Schweiz LOS	01.01.2025 – 30.03.2026	50'000
Total			50'000

Prävention des Einstiegs

Projekt / Mandat	Träger	Projektdauer	Bewilligter Betrag in CHF
Betrieb ResponsAbilita (Mandat)	RADIX Schweizerische Gesundheitsstiftung	01.01.2024 – 30.04.2025	285'000 (inkl. MwSt.)
#AUSGEGLICHEN - 3	Blaues Kreuz Bern – Solothurn – Freiburg	01.03.2024 – 31.03.2025	70'000
Nikotinprävention mit feel-ok.ch	RADIX Schweizerische Gesundheitsstiftung	01.03.2024 – 28.02.2027	138'918
TnT 2024 - 2026 (Verlängerungsoption bis 2030) (Mandat)	OxySuisse	01.08.2024 – 30.11.2030	4'307'926 (inkl. MwSt.)
Vorbereitung Zusammen- arbeit TPF Kantone lateinische Schweiz (CPPS) (Mandat)	Conférence Latine des Affaires sanitaire et sociale	15.08.2024 – 30.06.2025	56'600 (exkl. MwSt.)
Tabak und Nikotin-Produkte: Informationen für Eltern	Femmes-Tische / Männer-Tische Schweiz	28.08.2024 – 30.11.2026	74'340
TP (Tabakprävention) in Berufsfachschulen und Betrieben	Lungenliga Schweiz	01.01.2025 – 31.12.2028	800'000
Total			5'732'784

Förderung des Ausstiegs

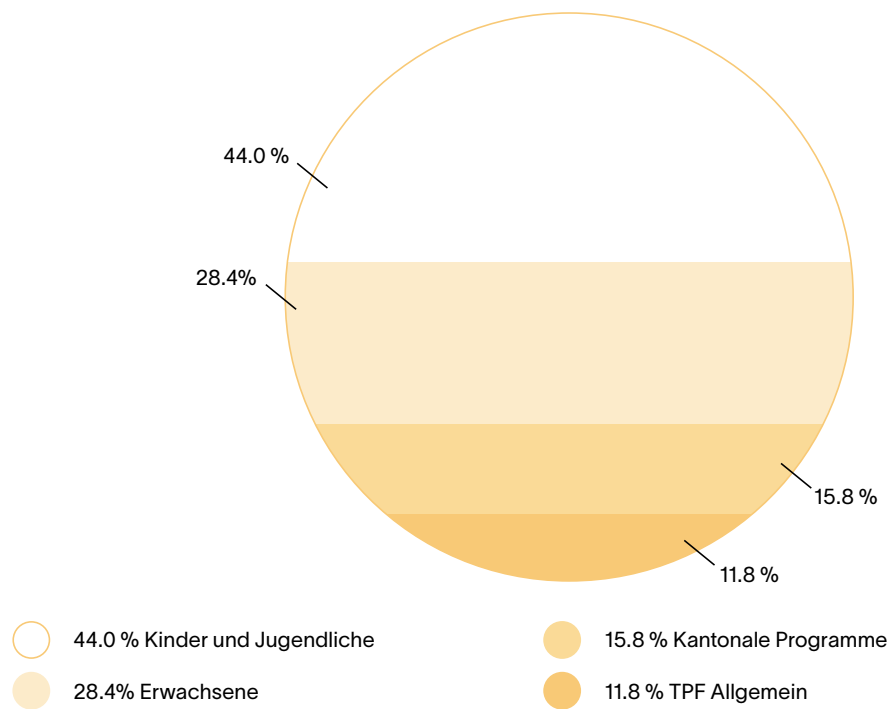
Relaunch Webseite stopsmoking.ch (Mandat)	Frappant	19.08.2024 – 30.04.2025	140'638 (inkl. MwSt.)
Sekretariat Fachgremium für die Tabak und Nikotin- entwöhnung 2024-2029 (Mandat)	Public Health Schweiz	15.09.2024 – 31.12.2026	169'807 (inkl. MwSt.)
Smokwit - Connect smokers willing to quit to effective support offers	HEG - Haute école de gestion Arc	11.09.2024 – 01.12.2026	238'510
Total			548'955

Kantonale Tabakpräventionsprogramme

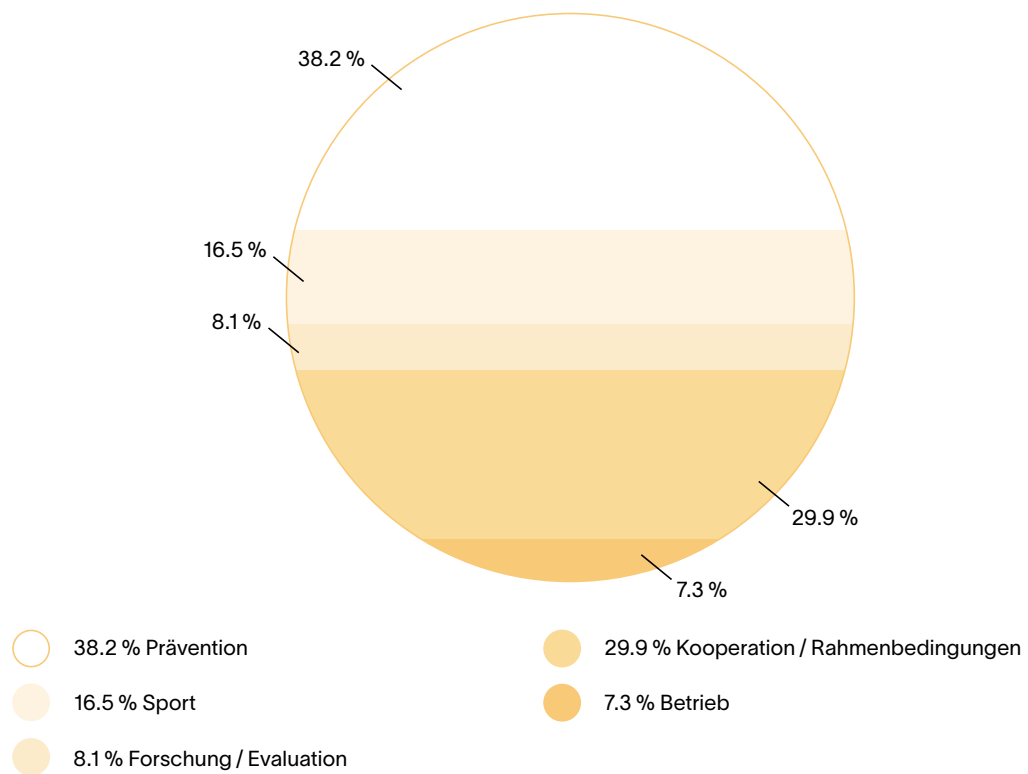
Programm	Träger	Projektdauer	Bewilligter Betrag in CHF
Programm Tabak, Nikotin und Cannabis 2024–2027	Kanton AI	2024–2027	36'877
Tabakpräventionsprogramm des Kantons Aargau 2025–2028	Kanton AG	2025–2028	103'880
Kantonales Tabak- & Nikotinpräventionsprogramm des Kantons Bern 2022–2025	Kanton BE	2022–2025	178'707
Kantonales Tabakpräventionsprogramm Basel-Stadt 2022–2025	Kanton BS	2022–2025	61'735
Kantonales Tabak- und Nikotinpräventionsprogramm (kTPP BL) 2025–2028	Kanton BL	2025–2028	58'940
Programme cantonal de prévention du tabagisme 2022–2025	Kanton FR	2022–2025	80'650
Programme cantonal de prévention du tabagisme 2025–2028	Kanton GE	2025–2028	82'674
Bündner Programm Sucht (BPS) 2025–2028	Kanton GR	2025–2028	48'986
Programme cantonal jurassien de prévention du tabagisme 2022–2025	Kanton JU	2022–2025	44'742
Programme cantonal jurassien de prévention du tabagisme 2022–2025	Kanton LU	2022–2025	93'121
Programme cantonal de prévention du tabagisme Neuchâtel 2025–2028	Kanton NE	2025–2028	46'231
Tabakprävention–Kantonales Programm St.Gallen 2025–2028	Kanton SG	2025–2028	83'902
Tabak- und Nikotinpräventionsprogramm des Kantons Schaffhausen 2023–2026	Kanton SH	2023–2026	46'392
Integrales Suchtpräventionsprogramm Kanton Solothurn 2022–2025	Kanton SO	2022–2025	73'411
Tabakpräventionsprogramm des Kantons Thurgau 2025–2028	Kanton TG	2025–2028	58'511
Programma d'azione cantonale «Prevenzione alcol, tabacco e prodotti affini» 2025–2028	Kanton TI	2025–2028	65'197
Programme de prévention du tabagisme 2022–2025 Canton de Vaud	Kanton VD	2022–2025	148'637
Programme cantonal valaisan de prévention du tabagisme 2025–2028	Kanton VS	2025–2028	65'814
Tabakpräventionsprogramm des Kantons Zug 2024–2027	Kanton ZG	2024–2027	52'499
Tabakprävention – Kantonales Programm Zürich III	Kanton ZH	2024–2028	196'839
Total			1'627'745

Mittelverwendung

nach Zielgruppen



nach Bereichen



Bilanz und Erfolgsrechnung

Bilanz per 31. Dezember 2024

Aktiven	2023 in CHF	2024 in CHF
Fondskonto EFV	16'679'937.42	15'554'296.22
Aktive Rechnungsabgrenzung	2'209'376.05	1'029'988.05
Total Aktiven	18'889'313.47	16'584'284.27

Passiven

Verbindlichkeiten Dritte	2'237'250.33	1'389'549.45
Kontokorrent BAG	665.00	115.15
Kapital per 1.1.	19'280'349.81	16'651'398.14
Jahresergebnis	-2'628'951.67	-1'456'778.47
Kapital per 31.12.	16'651'398.14	15'194'619.67
Total Passiven	18'889'313.47	16'584'284.27

Erfolgsrechnung per 31. Dezember 2024

Ertrag	2023 in CHF	2024 in CHF
Steuern	12'099'797.35	11'832'708.92
Übriger Ertrag (Rückerstattung)	0.00	47'054.30
Zinsertrag	145'459.05	66'330.60
Total	12'245'256.40	11'946'093.82

Passiven

Transferaufwand (Projekte)	5'876'133.55	6'281'001.20
Betriebskosten		
Mandate ³	5'405'233.92	4'507'567.32
Personal	1'178'416.05	1'226'491.10
Informatik	679'468.27	606'547.33
Beratungsmandate	844'457.47	327'240.35
Fachkommission	6'090.75	7'001.60
Auftragsforschung (Mandate)	824'758.83	403'449.58
Post- und Kurierversand	0.00	25.00
Steuern und Abgaben	123.20	115.75
Übersetzungen ¹	29'542.05	37'718.75
Spesen	3'068.05	714.25
Sonstiger Betriebsaufwand	26'915.93	5'000.06
Verlust (-) / Gewinn (+)	-2'628'951.67	-1'456'778.47
Total	12'245'256.40	11'946'093.82

3 Die externen Dienstleistungen wurden zur besseren Nachvollziehbarkeit in die Kategorien Mandate und Übersetzungen unterteilt.

Erläuterungen zur Erfolgsrechnung

Transferaufwand

Der TPF hat unter anderem die Aufgabe, auf der Basis von Finanzierungsgesuchen Finanzhilfen an Präventionsprojekte zu gewähren. Diese werden gemäss Subventionsgesetz gesprochen. Der Betrag entspricht der Summe aller Subventionen, die im Jahr 2024 an solche Projekte ausbezahlt wurden. Da die Subventionen nicht als Einmalzahlungen erfolgen, sondern über die Projektdauer verteilt ausbezahlt werden, ist dieser Betrag nicht identisch mit dem Gesamtbetrag der bewilligten Projekte der Seiten 22–23.

Betriebskosten

Zu den Betriebskosten zählen die Auftragsforschung sowie die Mandate. Unter Mandate fallen Präventions- sowie Unterstützungsaufträge. Diese basieren auf dem Art. 4 Abs. 2 Bst.a TPFV. Ebenso gehören zu den Betriebskosten Beratungsmandate durch externe Firmen.

Weiter fallen unter die Betriebskosten auch diejenigen Kosten, die erforderlich sind, um den eigentlichen Betrieb der Geschäftsstelle zu gewährleisten. Dies sind Personalkosten, die Fachkommission, Spesen, Übersetzungen und sonstiger Betriebsaufwand.

Die effektiven Betriebskosten fallen niedrig aus. Denn die Geschäftsstelle TPF ist administrativ im BAG angesiedelt, das Dienstleistungen zuhanden der Geschäftsstelle erbringt, die nicht in Rechnung gestellt werden. Diese sind:

- Rechtsgutachten und juristische Unterstützung
- Unterstützung der Geschäftsleiterin durch die Linienvorgesetzte (Leiterin Abteilung Prävention nichtübertragbarer Krankheiten)
- Übersetzungen
- Buchhaltung und Rechnungswesen
- Koordination Medienanfragen, Website
- IT-Support
- Overhead/Infrastrukturkosten
- Dienstleistungen der Sektion Personal

Die Übersetzungskosten beziehen sich ausschliesslich auf Übersetzungen, die extern im Mandatsverhältnis und nicht durch die Sprachdienste des BAG durchgeführt wurden.

Zum sonstigen Betriebsaufwand zählen allgemeine Aufwendungen wie zum Beispiel Mieten für Sitzungszimmer, Verpflegungskosten an Sitzungen und Ähnliches.

Organisation

Personal der Geschäftsstelle TPF

Die Geschäftsstelle verfügt über 740 Stellenprozente.

Funktionsbereich	Anzahl Personen	Stellenprozente
Leitung	1	80 %
Wissenschaftliche Mitarbeitende	7	610 %
Administrative Assistenz	1	50 %
Total	9	740 %

Stand Dezember 2024

Fachkommission

Die Geschäftsstelle TPF wird bei der Gesuchsprüfung von einer ständigen ausserparlamentarischen Verwaltungskommission unterstützt: der so genannten Fachkommission TPF. Die gesetzliche Grundlage bilden die Verordnung über den Tabakpräventionsfonds (TPFV) sowie die Regierungs- und Verwaltungsorganisationsverordnung (RVOV). Die Kommission wird vom Bundesrat eingesetzt. Sie stellt sicher, dass die Entscheide fachlich und wissenschaftlich abgestützt sind.

Der Bundesrat hat am 22. November 2023 einen neuen Präsidenten und neue Mitglieder der Fachkommission TPF gewählt. Die Fachkommission war im Jahr 2024 wie folgt zusammengesetzt:

Präsident: Herr Olivier Favre, Kinder- und Jugendgesundheit Kanton Zug

Vizepräsidentin: Frau Bettina Borisch, Health Associations, Institute of Global Health University of Geneva

Mitglieder:

- Frau Jocelyne Gianini, Lungenliga Tessin
- Frau Corina Salis Gross, Schweizer Institut für Sucht- und Gesundheitsforschung (ISGF)
- Herr Raphaël Bize, UniSanté, Zentrum für Evaluation und Expertise im Bereich der öffentlichen Gesundheit (CEESAN)
- Herr Oliver Padlina, feel-ok.ch RADIX
- Frau Estelle Papaux, Vorsteherin des Jugendamts des Kanton Freiburg

Impressum

Herausgeber

Tabakpräventionsfonds TPF
c/o Bundesamt für Gesundheit BAG

Veröffentlichungszeitpunkt

April 2025

Redaktion

Denisse Barreto Portela

Konzept und Gestaltung

Heyday
Konzeption und Gestaltung GmbH, Bern
www.heyday.ch

Sprachversionen

Diese Publikation erscheint ebenfalls in
französischer und in italienischer Sprache.

Kontakt

Tabakpräventionsfonds TPF
c/o Bundesamt für Gesundheit BAG
Schwarzenburgstrasse 157
3003 Bern

info@tpf.admin.ch